



**Drucksachen
der Bezirksverordnetenversammlung Neukölln von Berlin
XXI. Wahlperiode**

Ursprung: Mündliche Anfrage
Ursprungsinitiator: SPD, Hecht, Wolfgang

Drs. Nr.: 0725/XXI
TOP Nr.:

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Sitzung	Beratungsstand
29.03.2023	BVV	BVV/017/XXI	beantwortet

Mündliche Anfrage

Nutzung der ehemaligen Baubaracke Aronsstraße

Ich frage das Bezirksamt:

1. Welche Kenntnis hat das Bezirksamt Neukölln über den Zustand und die Nutzungsmöglichkeiten der ehemaligen Baubaracke, die längere Zeit von der AWO genutzt wurde?
2. Welchen Bedarf sieht das Bezirksamt an weiteren Räumen für die soziale Infrastruktur im Umfeld der Weißen Siedlung, und wie könnte das vorhandene Barackengebäude ertüchtigt oder ersetzt werden?

Berlin-Neukölln, den 27.03.2023

SPD, Herr Hecht, Wolfgang

(Antragsteller, Fragesteller bzw. Berichterstatter)

Abstimmungsverhalten:

	CDU	SPD	Grüne	LINKE	AfD
JA	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
NEIN	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ENTH.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ergebnis:

- Einstimmig
- beschlossen mit Änderung Kenntnis genommen abgelehnt gewählt
- zurückgezogen vertagt gegenstandslos
- überwiesen in den Ausschuss für _____ (federführend)
- zusätzlich in den Ausschuss für _____
- und in den Ausschuss für _____
- beantwortet schriftlich
- GB I/BzBm GB II/BiKuSport GB III/Ord GB IV/StadtUmVer GB V/Soz GB VI/JugGes

Bezirksverordnetenvorsteher o.V.i.A.

Sitzung am : 29.03.2023

Lfd. Nr. : 8.2

Drs. Nr. : 0725/XXI

schriftlich :

nachrichtlich den Fraktionen
der CDU, SPD, Grüne, LINKE, AfD

Beantwortung der Mündlichen Anfrage

Nutzung der ehemaligen Baubaracke Aronsstraße

Sehr geehrter Herr Vorsteher / sehr geehrte Frau Vorsteherin,
sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Hecht,

für das Bezirksamt beantworte ich Ihre Mündliche Anfrage wie folgt:

Zu 1.

Das AWO-Haus (Aronsstraße 63) wurde nach dem Bau der Weißen Siedlung in den 70er Jahren der Arbeiterwohlfahrt übergeben, um darin für die Bewohner*innen des Quartiers Begegnungsmöglichkeiten zu schaffen. Dem AWO Berlin Kreisverband Südost e.V. liegen keine Verträge zum Eigentum oder Übergabe des Gebäudes vor - die Eigentumsverhältnisse am Haus sind folglich ungeklärt. Die - wie Sie selber schrieben - ehemalige Baubaracke aus der Zeit der Entstehung der Siedlung liegt auf dem Grundstück des Eigentümers der Weißen Siedlung (ADO/Adler Group).

Bis vor einiger Zeit wurde das Haus von mehreren Quartiersakteur*innen für nachbarschaftliche Angebote und Aktionen wie Kiez-Café, Workshops, Weihnachtsfeier, Mittagstisch, Spielnachmittage usw. genutzt. Da das Haus zentral gelegen und sichtbar in der Siedlung ist, wurden die Angebote dort immer gut angenommen und besucht.

Das gut 100 m² große Gebäude verfügt über einen großen Raum mit Tresen (ca. 50 m²), zwei kleinere Räume (17 m² und 11 m²), eine kleine Küche sowie ein Damen-WC und ein Herren-WC. Seit dem Bau der Baracke wurden in dem Gebäude keine größeren Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt. Die dringend notwendigen Sanierungs- oder Umbaumaßnahmen konnten bisher nicht, vor allem wegen der unklaren Eigentumsverhältnisse, von der AWO oder dem Quartiersmanagement umgesetzt werden. Die Infrastruktur und die Bausubstanz sind stark veraltet und daher steht das Haus zurzeit für keine öffentliche Nutzung zur Verfügung. Um das Haus als offenen Begegnungsort weiter zu nutzen, müsste es umfassend saniert werden.

Zu 2.

Vor Ort gibt es ein sehr großes Defizit an sozialer Infrastruktur. Diese ist in der Weißen Siedlung noch nötiger als anderswo, ist doch die Weiße Siedlung im Monitoring Soziale Stadtentwicklung 2021 mit „Status sehr niedrig, Dynamik negativ“ überdurchschnittlich stark von sozialen Benachteiligungen betroffen.

Für eine Grundsanierung und Ertüchtigung des AWO-Hauses wären aus Sicht des Bezirksamtes folgende Maßnahmen dringend erforderlich bzw. wünschenswert:

- umfangreicher Umbau der Sanitäreinrichtungen und Errichtung eines barrierefreien WCs,
- Erneuerung des Abwasserrohres auf der Teilstrecke zwischen dem Haus und dem Kanalanschluss (hier kommt es immer wieder zu Verstopfungen durch natürliche Einflüsse wie Sand oder Wurzeln),
- Einbau einer separaten Warmwasserversorgung für den Veranstaltungsraum,
- umfangreicher Umbau der Küche, um eine Nutzung zu ermöglichen,
- Erneuerung der gesamten Elektrik, da die Stromversorgung vielfach unterdimensioniert,
- Einbau eines zweiten Notausgangs (im Veranstaltungsraum),
- Installation eines Telefon- und Internetanschlusses,
- Herrichtung des Außengeländes,
- Herrichtung eines barrierefreien Zuganges.

Das Bezirksamt hat sich mehrfach intensiv um eine langfristige Nutzungsperspektive bemüht, da dies neben dem Erhalt des wichtigen Angebots auch die Voraussetzung z. B. für das Einwerben von Fördergeldern für eine Sanierung wäre. In mehreren Gesprächen wurde die Adler Group gebeten an einer Klärung der Eigentumsverhältnisse des „AWO-Häuschen“ mitzuwirken (z. B. durch Verkauf, Erbpacht- oder langfristigen Nutzungsvertrag), unter anderem in einem Gespräch mit dem Bezirksbürgermeister und mir am 14.9.2021.

Aufgrund einer Interessenbekundung seitens der Adler Group zur möglichen Entwicklung des AWO-Häuschens wurde ein gemeinschaftliches Konzept durch AWO, Quartiersmanagement-Team (Weber+Partner) sowie dem Bezirk erstellt. Trotz mehrfacher Nachfrage steht eine Antwort der Adler Group dazu noch immer aus. Es ist leider - wie auch an anderen Stellen in der Weißen Siedlung - kein Interesse seitens der Hausverwaltung / des Eigentümers zu verzeichnen. Die AWO plant folglich zeitnah das Gebäude zu räumen (Möbel etc.) und den Schlüssel zu übergeben.

Es gilt das gesprochene Wort!

Jochen Biedermann
Bezirksstadtrat